Bemerkung über die Granwaagen der Officinen, vom Professor Nees v. Esenbeck in Bonn.

(Aus einem Schreiben an Dr. Brandes.)

Schon längst wollte ich Ihre Meinung, lieber Freund! über einen Gegenstand hören, der mir für die Officinen wichtig scheint und viel weniger beachtet wird, als er es verdient. — Ich meine die Granwaagen. Wie oft habe ich nicht während meiner praktisch-pharmaceutischen Laufbahn über die schlechten eisernen Balken meinen Unwillen gehabt, auf die man sich durchaus nicht verlassen konnte, und ich glaube kaum, daß es in dieser Hinsicht (wenn wir einige ganz vorzügliche Apotheken ausnehmen) viel besser geworden ist *). Jene eisernen Balken haben allerdings den großen Vorzug der höchsten Wohlfeilheit; doch glaube ich, daß mancher Apothekenbesitzer gern ein paar bessere Waagen anschaffen würde, wenn er nur wüßte, wo sie zu haben wären, da doch nur wenige Apotheker mit unseren besseren Mechanikern in Verbindung stehen, die sich oft auch zum Theil mit solchen Kleinigkeiten nicht befassen wollen.

Dasselbe muß ich aber auch von der von Herrn Apotheker Köhler in Cassel S. 96 erwähnten Dinte sagen. Br.

*) Ich auch nicht. Wenn ich bei Visitationen die Güte der Granwaagen prüfend auf die Waage legte, so wurde sie fast immer zu leicht befunden.

Der alte Critikus.

wollen. In dieſer Betrachtung glaube ich, manchem Pharmaceuten einen Dienſt zu erweiſen, wenn ich hier im Archive anzeige, daß recht ſchön gearbeitete Granwaagen von Meſſing mit ganz leichten und vollkommen gleichen hörnernen Schälchen bei unſerem Univerſitäts-Mechanikus Herrn Etter zu haben ſind. Ich kann dabei verſichern, daß dieſe Waagen ſehr empfindlich ſind und ihrem Zweck vollkommen entſprechen. Herr Etter ſetzt den Preis zu 3 Thaler Pr. Cour. Auch fertigt Herr Etter ſehr ſchöne größere Waagen, die ich ebenfalls beſonders empfehlen kann *).

*) Den Gegenſtand, welchen Herr Profeſſor Fr. Nees v. Eſenbeck zur Sprache bringt, verdient allerdings große Aufmerkſamkeit und Beherzigung. Dem aufmerkſamen Beobachter kann es nicht entgehen, daß in dieſem Punkte noch in vielen Apotheken gefehlt wird. Seit langer Zeit ſchon beſitze ich kleine Granwaagen vom Herrn Univerſitätsmechanikus Apel in Göttingen, die zu meiner vollkommenen Zufriedenheit für dieſen Zweck verfertigt ſind, mit ſauberen Meſſingbalken. Die Anſchaffung mehrerer ſolcher Waagen in einer Apotheke iſt ſehr zu wünſchen, ſo daß man für Opiata, Arsenicalia, Emetica, Corrosiva u. ſ. w., für jede Giftart, eine beſondere Waage hat.

Br.